

Die First Baptist Church in Amerika  
75 North Main Street  
Providence, Rhode Island 02903  
KIRCHENFUEHRER



Uebersetzt aus dem Englisch  
Martha Beckmann und Joanne Schneider

Photos  
Joanne Schneider

Willkommen in der ersten Baptisten-Kirche in Amerika. Sie ist die aelteste Taeufer-Kirche in Amerika und wurde von Roger Williams 1638, also vor mehr als 350 Jahren, gegrundet. Das heutige, ueber 200 Jahre alte Versammlungshaus wurde 1774/75 - am Vorabend des amerikanischen Unabhaengigkeitskrieges - errichtet. Diese Kirche hat eine stolze Vergangenheit, eine lebendige Gegenwart und eine vielversprechende Zukunft. Wir laden Sie ein, waehrend Ihres Besuches diese Gegenwart mit uns zu teilen.

Dieser Fuehrer enthaelt eine Kurzbeschreibung der Geschichte der Kirche und weist auf die interessantesten geschichtlichen und architektonischen Aspekte des Versammlungshauses hin.

Der Rundgang beginnt im Manning-Raum, benannt nach Dr. James Manning, dem ersten Praesidenten der Brown-Universitaet und Pastor der Kirche, als das heutige Versammlungshaus gebaut wurde.



Manning-Raum

Die Geschichte der Kirche beginnt mit ROGER WILLIAMS, einem der mehr als 15.000 Puritaner, die in den 30er Jahren des 17. Jahrhunderts wegen religiöser und politischer Verfolgung aus England auswanderten. Viele segelten nach Amerika und gründeten die Massachusetts Bay Kolonie. Roger Williams war 1629 an der Planung der Auswanderung beteiligt; er war ein Freund der Anführer, darunter der erste Gouverneur John Winthrop. Williams war jedoch nicht unter den ersten Puritanern, die im Sommer 1630 ankamen und Boston gründeten. Er traf erst im Februar 1631 ein und erkannte gleich, dass sich seine Vorstellungen von der Kolonie von den Ansichten der meisten anderen unterschieden.

Er lehnte eine Stelle als Hilfsgeistlicher der Kirche in Boston ab, weil sie die Verbindungen zur Kirche von England nicht völlig abbrechen wollte. Williams ging für kurze Zeit nach Salem und dann zur Kolonie Plymouth. Nach etwa 18 Monaten kehrte er nach Salem zurück, um Pfarrer der dortigen Kirche zu werden. Hier begann er, seine Lehre von der FREIHEIT DES GEISTES zu predigen, welche das Recht des Staates auf Einmischung in religiöse und Gewissensfragen ablehnte. Er verlangte die TRENNUNG VON KIRCHE UND STAAT, weil seiner Meinung nach die Anbetung Gottes Religionsfreiheit verlangen würde. Seine Ansichten bedrohten die religiösen und politischen Grundlagen der Massachusetts Bay Kolonie. Darüber hinaus behauptete Williams, es sei eine FORMELLE ÖFFENTLICHE LÜGE, zu sagen, der König von England habe das Recht, den Siedlern Land zu überlassen, welches den Indianern noch gar nicht abgekauft worden sei. Seine Auffassung stellte die Rechtmäßigkeit des Landanspruchs in der Kolonie in Frage und bedrohte dadurch ihre wirtschaftlichen Grundlagen.

1635 hatte die Obrigkeit genug von Williams' radikalen Ideen und verurteilte ihn wegen Volksverhetzung, Irrlehre und Ablehnung des Treueides gegenüber der Kolonie. Um der Verbannung nach England zu entgehen, floh Williams im Februar 1636 zu Fuß durch den Schnee von Salem zur Narragansett-Bucht, wo er den Rest des Winters bei friedlichen Indianern verbrachte. Im Frühjahr überquerten er und einige Gefährten aus Salem den Seekonk-Fluss und siedelten auf Land, das Williams den Indianern abgekauft hatte. Er nannte es "Providence" wegen der ihm erwiesenen göttlichen Vorsehung. In seiner Kolonie würde jeder Religionsfreiheit haben. Alle, die unter Gewissensnöten litten, konnten die "Freiheit des Geistes" in Providence finden.

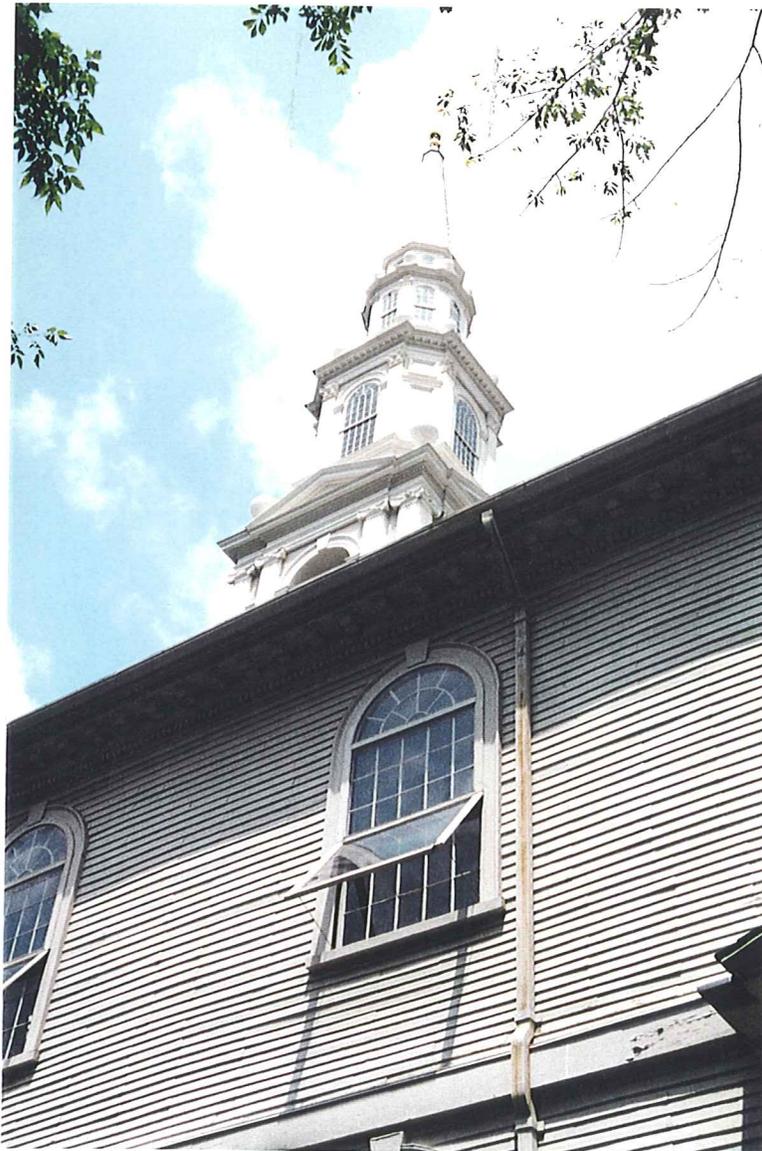
Schon bald versammelte Williams die Glaebigen zum regelmaessigen Gottesdienst in seinem Haus, und nach etwa zwei Jahren wurde diese kleine Gemeinde die erste Baptisten-Kirche in Amerika. Roger Williams, der ehemalige anglikanische Priester, der ehemalige Puritaner und Separatist, war zum "Taeufer" geworden. Anstelle der Kinder- glaubte er nun an die ERWACHSENENTAUF. Williams taufte seine Gemeinde um und wurde ihr erster Pfarrer. Aber seine "religioese Reise" war noch nicht beendet. In den naechsten Monaten kamen ihm Zweifel, dass irgendeine bestehende Institution sich selbst "die Kirche" nennen koennte. Er kam zu dem Schluss, dass die Kirche aufgehoeert habe zu existieren, als der roemische Kaiser Theodosius um 390 n. Chr. das Christentum zur Staatsreligion des Reiches erhoben hatte. Er glaubte, dass alle Riten und Braeuche der Kirche nichtig und korrupt geworden seien. Daher trat er im Sommer 1639 als Pfarrer zurueck, hielt aber bis zu seinem Lebensende (1683) an dem Glauben fest, dass die von ihm gegrueendete Kirche auf der Heiligen Schrift basierte. Auch hielt er an seiner Verteidigung der religioesen Freiheit fest, und durch seinen Einfluss wurde Rhode Island im 17. Jahrhundert zum einzigen Zufluchtsort fuer Religionsfreiheit.

Die kleine Baptisten-Gemeinde lebte auch ohne Williams weiter, hatte aber bis 1700 kein Versammlungshaus. In dem Jahr errichtete Pfarrer PARDON TILLINGHAST ein solches auf einem Teil seines eigenen Besitzes in der North Main Street, einige Haeuserblocks vom heutigen Standort entfernt. 1726 wurde fuer die wachsende Gemeinde ein zweites, groesseres Versammlungshaus gebaut. Providence wuchs in der Mitte des 18. Jahrhunderts weiter und waehrend des "Grossen Erwachens" nahm die Zahl der Baptisten in ganz Neuengland zu. 1774/75 wurde endlich das heutige Versammlungshaus gebaut. Groesse und Schoenheit verweisen darauf, dass die Leitung der Taeuferarbeit in Providence inzwischen der dynamische JAMES MANNING uebenommen hatte.

Dr. Manning war vom Philadelphia-Taeufer-Verein nach Rhode Island geschickt worden, um ein Baptisten-College zu gruenden und einige der Taeuferkirchen in Neuengland in einem Verein zusammenzuschliessen. So wurde 1764 die Brown-Universitaet (als Rhode Island College) in Warren gegrueendet (Praesident: Dr. Manning) und der Warren-Taeufer-Verein begann seine Arbeit. 1770 zog das College nach Providence und das Hauptgebaeude der Universitaet, heute "University Hall" genannt, wurde errichtet. Dr. Manning wurde Pfarrer von Providence's Baptisten-Kirche und war daher fuer den Bau des jetzigen Versammlungshauses verantwortlich.

Das Versammlungshaus profitierte von den politischen Unruhen in Massachusetts kurz vor dem Unabhangigkeitskrieg. Im Dezember 1773 fand die Bostoner Tea Party statt; die Briten antworteten im Fruehjahr 1774 mit einem Zwangsakt, u.a. mit der Schliessung des Hafens von Boston. Schiffsbauer und Zimmerleute in Boston waren so arbeitslos, als mit dem Bau des Gebaeudes begonnen wurde. Viele dieser Maenner kamen daher nach Providence, um an dem groessten Bau-projekt in ganz Neuengland mitzuarbeiten.

Der 185 Fuss(= 56,40 Meter) hohe Kirchturm wurde in nur 3 ½ Tagen aufgestellt. Man errichtete ihn abschnittsweise am Boden und zog dann ein Teilstueck nach dem anderen hinauf, wie ein Teleskop, das man auszieht. Seit 1775 hat er Wintern und Hurrikanen widerstanden und ist fast der einzige Kirchturm in Providence, der nicht Wind oder Wetter zum Opfer fiel.

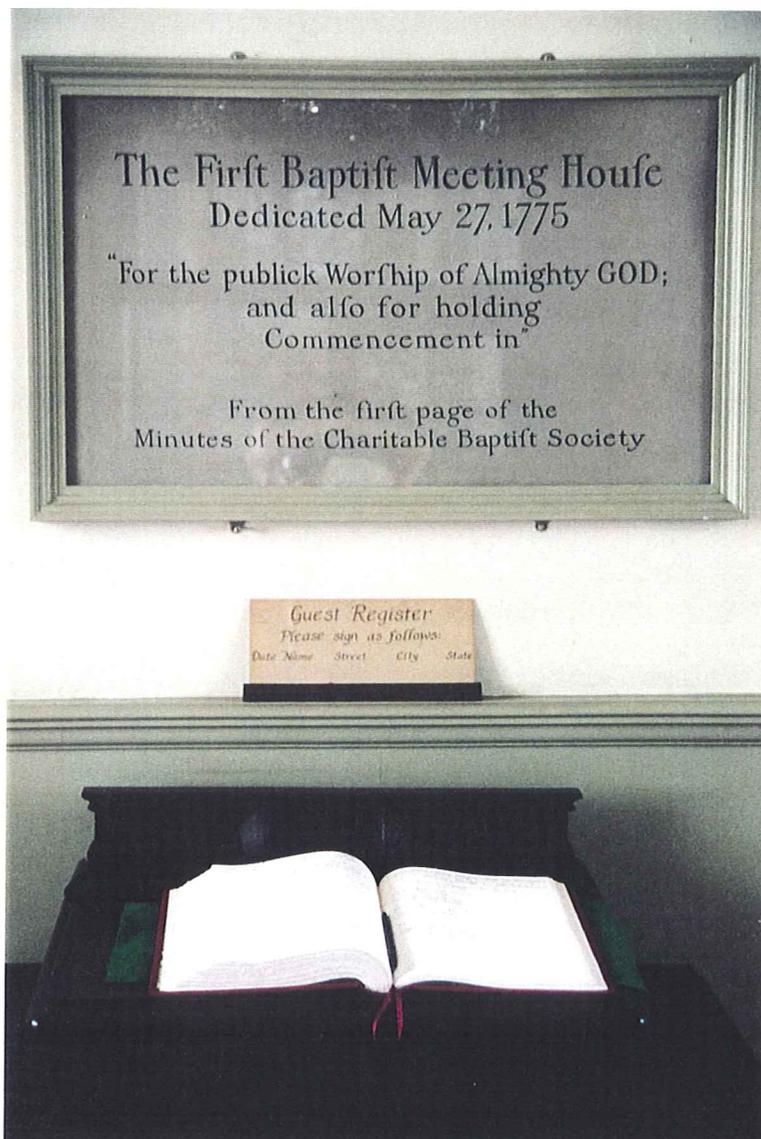


Kirchturm

Bei der Errichtung des Gebaeudes gab es urspruenglich im Erdgeschoss nur einen einfachen Keller mit gestampftem Boden, der in den Huegel hineingegraben worden war. Hier stand der staedtische Leichenwagen und wurde bei Bedarf durch den Haupteingang geschoben. Ortsansaessige Geschaeftsleute mieteten den Raum manchmal als Lager; so lagerte z.B. der staedtische Leichenbestatter hier ehemals Rumfaesser. 1819 wurde eine Sonntagsschule gegruendet und der ganze Keller ausgebaut, um Klassenzimmer zu errichten.

Als das Versammlungshaus 1957 restauriert wurde, renovierte man diesen Raum im Stile des 18. Jahrhunderts und benannte ihn nach Dr. Manning. Bitte betrachten Sie die verschiedenen Gegenstaende und Erinnerungstuecke in den Vitrinen. Darunter befinden sich Roger Williams' Teekanne, eine Bibel der Familie Dexter, ein Zimmermannshammer aus der Kolonialzeit, der bei der Restaurierung 1957 unter der Dachtraufe gefunden wurde, und Waloellampen, die um 1830 benutzt wurden.

GEHEN SIE NUN IN DEN 1. STOCK, DIE EBENE DES SAALES und tragen Sie sich im Foyer in das Gaestebuch ein.



Gaestebuch und Tafel

Die Tafel an der Wand vor Ihnen weist auf eine weitere Nutzung des Versammlungshauses hin: "Das erste Baptisten-Versammlungshaus - gewidmet am 27. Mai 1775 FUER DIE OEFFENTLICHE ANBETUNG DES ALLMAECHTIGEN GOTTES UND AUCH FUER DIE FEIER DER VERLEIHUNG AKADEMISCHER GRADE". Daher finden seit Fertigstellung des Hauses die Abschlussfeiern der Brown-Universitaet hier statt. Am Tag der Promovierung marschieren die Absolventen College Hill hinab und erhalten in der Kirche ihre Diplome. Fuer die weiteren Zeremonien geht's wieder den Huegel hinauf, weil die Zahl der Absolventen inzwischen so gross ist, dass im Versammlungshaus kein Platz fuer Freunde, Familie oder den Lehrkoerper ist.

BITTE TRETEN SIE NUN IN DEN SAAL UND BEGEBEN SICH GANZ NACH VORN. Der Saal gibt die architektonischen Vorstellungen des 18. Jahrhunderts und der Zeit der Aufklaerung wieder: Ausgewogenheit, Vernunft und Symmetrie. Sie sehen hier eines der schoensten Beispiele der Kolonialzeit der sogenannten "Georgianischen Architektur", die waehrend der Herrschaft der Koenige Georg I und II in England populaer wurde. Der Raum spiegelt auch den schlichten Stil der Versammlungsraume von Neuengland wider: quadratische Form (80 x 80 Fuss = ca. 24,40 x 24,40 Meter), schlichte Ausstattung (weisse Waende, farblose Fenster, keine Kreuze, Statuen oder Ikonen) und eine Kanzel an der Stelle, an der in nichtreformierten Kirchen der Altar steht.



Die amerikanischen Baumeister der Kolonialzeit hatten keine professionelle Ausbildung, benutzten aber häufig Vorlagen und Musterbuecher von englischen und europaischen Architekten. JOSEPH BROWN, Architekt dieses Versammlungshauses, benutzte das 1728 erschienene "Buch der Architektur" von James Gibbs, einem Schueler des grossen englischen Architekten Sir Christopher Wren. Vor allem Zeichnungen von St. Martin's-in-the-Fields and Marylebone Kapelle, beides von Gibbs entworfene Londoner Kirchen, beeinflussten das Aussehen des Versammlungshauses. Auch der Kirchturm ist die Kopie eines Gibbs-Entwurfes.

Betrachten Sie die klassischen Details, die den georgianischen Stil ausmachen: geriffelte Pfeiler, die wie klassische Saeulen geschnitzt sind, das Fenster ueber der Kanzel im Palladio-Stil, die in Voluten auslaufenden Sprenggiebel ueber den Tueren, die Urnen mit Flamme, die "Maeander" - jenes fortlaufende Band, das den oberen Rand der Orgelepore umlauft -, und dann natuerlich Ausgewogenheit und Symmetrie der Pfeiler,



Kanzel mit Fenster



Pfeile (hinten rechts)

Als das Versammlungshaus errichtet wurde, spendeten einige Leute Geld, andere stellten ihre Arbeitskraft zur Verfügung und wieder andere gaben Sachspenden, wie z.B. grosse Bäume, denn jeder Pfeiler besteht aus einer massiven Eiche. Wenn Sie den Pfeiler ganz hinten links naeher betrachten, koennen Sie die Wirkung des Alterns und Trocknens bei einem massiven Stueck Holz erkennen. Der Pfeiler splitterte und die Riffelung verzog sich. Da das Gebaeude waehrend der ersten 50 Jahre nicht beheizt war, litten die Pfeiler unter den Auswirkungen von Hitze und Kaelte. Schauen Sie jetzt den Pfeiler im Gang hinten rechts an: er wirkt schief. Dies ist jedoch eine optische Tauschung, die durch die Riffelung entsteht, die spiralförmig entlang der Maserung des Holzes verläuft. Alle Holzarbeiten sind handgefertigt.



Pfeile (hinten links)

Dieses Gebaeude ist einer der groessten Kirchen bauten der Kolonialzeit. Er wurde fuer 1200 Personen gebaut, obwohl Providence 1775 nur 4321 Einwohner und die Taeufer-Kirche weniger als 150 Mitglieder hatte. Jedoch erwarteten die Baptisten ein Wachstum aufgrund der religioesen Erneuerung, die in fruerehen Zeiten ueber die Kolonien hinweggegangen war. Auch sei daran erinnert, dass das Gebaeude fuer die Graduiertenfeier des neuen Baptisten-Colleges (Brown Universitaet) erbaut wurde. Darueber hinaus hatten einige der Gruender leitende Positionen in der Stadt Providence, und sie wollten ein Versammlungshaus errichten, das ihren Erwartungen an Providence selbst entsprach. Dieser Bau war eines von mehreren grossen Gebaeuden, die zwischen 1760 und 1820 errichtet wurden, als Providence Newport ueberrundete und zur fuehrenden Stadt im suedlichen Neuengland wurde.

WENDEN SIE IHREN BLICK NUN ZUR ORGEL. Urspruenglich benutzten die Baptisten keine Musikinstrumente. Daher ist die Orgel auf der Empore spaeteren Datums. Es existierte an dieser Stelle ein kleiner zweiter Balkon. Dr. Manning fuehrte in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts das Gemeindesingen wieder ein, das erste Musikinstrument war 1804 eine Bassgeige. 1834 wurde von der Firma E. & G.G. Hook aus Boston eine Orgel errichtet, der Orgelprospekt ist noch immer original. Die Orgel selbst wurde dreimal umgebaut und erweitert: 1884 (Hilborn T. Roosevelt), 1929 (Skinner & Co.) und 1957 (Wicks Organ Co.). Im Sommer 1999 (Foley-Baker) begann eine erneute Renovierung und im Mai 2001 feierte die Gemeinde "die neue Orgel."



Bis in die fruehen 30er Jahre des 20. Jahrhunderts waren die Kirchenbaenke (bzw. -boxen) des Hauptschiffes von Familien oder Einzelpersonen gemietet oder gekauft. Aus diesen Ertraegen wurden die Ausgaben fuer Pfarrer, Organist und Kuester sowie die allgemeinen Ausgaben fuer das Gebaude bestritten. Der Platz fuer die "bessere Gesellschaft" war in der Mitte ganz vorn. Wer keinen Kirchensitz kaufen oder mieten konnten, fand kostenlose Platze auf dem Balkon. Heute besitzt uebrigens niemand mehr eine Kirchenbank. Die heutigen Kirchenbanke wurden 1832 errichtet und ersetzten die originalen viereckigen hochwangigen Kirchenbaenke. Die kleinen Schubfaecher, die sich noch unter vielen Sitzen befinden, waren fuer persoenliche Dinge der Bankbesitzer, wie etwa Brillen, Handschuhe, Bibel und Gebetbuch.



Kirchenbaenke

GEHEN SIE JETZT DEN GANG ENTLANG NACH LINKS, BIS SIE SICH GEGENUEBER DEM KRONLEUCHTER IN DER MITTE DES RAUMES BEFINDEN.

Dieser wertvolle Kristalleuchter wurde der Kirche 1792 von Hope Brown in Erinnerung an ihren Vater Nicholas Brown uebergeben, der eine der fuhrenden Persoenlichkeiten waehrend der Erbauungszeit des Versammlungshauses war. Der Leuchter wurde moeglicherweise von der Waterford Glas-Gesellschaft in Irland hergestellt. Es wird erzaehlt, dass der Kronleuchter erstmals am Nachmittag nach Hope Brown's Hochzeit mit Thomas Poynton Ives leuchtete. Urspruenglich wurden Kerzen benutzt, 1884 wurde der Leuchter auf Gas und 1914 auf Strom umgestellt. Im 19. Jahrhundert war der Kronleuchter umgeben von einer grossen Zahl von Gasleuchtern, die an der Decke hingen, aber in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts entfernt wurden.



Wenn Sie nach vorn auf die Kanzel schauen, sehen Sie das Ergebnis der Restaurierung von 1957.

Während des 19. Jahrhunderts waren die originale Hochkanzel, das Palladio-Fenster und der Schalldeckel ueber der Kanzel entfernt worden. 1884 wurde ein kleiner Anbau an der Rueckseite des Gebaeudes errichtet und der Bereich zwischen Pfeilern und Bogen geoeffnet, um ein dahinterliegendes grosses Taufbecken im viktorianischen Stil und ein farbiges Glasfenster sichtbar zu machen. Mit dem schlichten Versammlungshaus-Stil kam das Fenster jedoch voellig ausser Mode und wurde mit verschliessbaren Fensterlaeden versehen. An der Rueckseite des Gebaeudes koennen Sie es draussen noch sehen. Bei der Restaurierung 1957 wurden die Mauer, das Fenster im Palladio-Stil, die Hochkanzel und der Schalldeckel wiedererrichtet. Heute ist das Taufbecken hinter Fenster und Kanzel in einer erhoekten Position, so dass jeder die Taufen verfolgen kann.



Kanzel

Farbiges Glasfenster

**DAMIT IST IHR RUNDGANG DURCH DAS VERSAMMLUNGSHAUS BEENDET.**

Bitte geben Sie dieses Heft im Buero zurueck, wo man Ihnen gern helfen und weitere Fragen beantworten wird. Wir danken fuer Ihren Besuch der Ersten Baptisten-Kirche in Amerika und hoffen, dass Sie auch zu einem Gottesdienst kommen.

Die Erste Baptisten-Kirche in Amerika ist verbunden mit der Amerikanischen Baptisten-Kirche von Rhode Island und der Amerikanischen Baptisten-Kirche der USA.

Wir freuen uns, dass Sie das Gebaeude besucht haben und laden Sie auch zum gemeinsamen Gottesdienst ein: 29. Juni bis 7. September: 10.00 Uhr Gottesdienst und 14. September bis Ende Juni: 10.00 Uhr Sonntagsschule 10.10 Uhr Erwachsenenforum 11.00 Uhr Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)